

Fusion / Zusammenarbeit zwischen Biezwil und Schnottwil

Liebe Bevölkerung

Vor rund zwei Jahren haben die Gemeinderäte von Biezwil und Schnottwil das Thema «Zusammenarbeit / Fusion» gemeinsam in eine Standortbestimmung geführt. Die Absicht war zu prüfen, wo und wie zielführend die beiden Gemeinden bereits zusammenarbeiten. Ebenso sollte geprüft werden wie weit entfernt die heutige Zusammenarbeit von einer Fusion liegt bzw. ob diese Sinn ergibt. Die beiden Räte haben sich diesen Auftrag selbst erteilt, um in der laufenden Legislaturperiode 2021-2025 die Entscheidungsgrundlagen in Bezug auf die Zusammenarbeit/Fusion zu erarbeiten.

Sie, liebe Einwohnerinnen und Einwohner, wurden anlässlich der Gemeindeversammlungen sowie über die «Biezwiler Nachrichte» und das «Infoblatt Schnottwil» über den jeweiligen Stand informiert.

Aus beiden Räten wurde eine Arbeitsgruppe bestehend aus beiden Gemeinde- und Vizepräsidenten gebildet:

Schnottwil	Biezwil
Martin Willi, Gemeindepräsident	Marlise Tüscher, Gemeindepräsidentin
Sarah Hartmann, Vize-Gemeindepräsidentin	Thomas Ritz, Vize-Gemeindepräsident

Die Arbeitsgruppe sowie die beiden Räte haben Themenfelder erstellt, welche sie beleuchten wollten. Dabei handelte es sich sowohl um Zahlen und Fakten als auch um weiche Faktoren. Im Sommer 2023 wurde in jede Haushaltung ein Flugblatt versendet, um weitere Themenfelder von Ihnen zu erfahren. Dabei haben wir folgenden Rücklauf verzeichnet:

Schnottwil	Biezwil
18 Eingaben	12 Eingaben

Gestützt auf die Rückmeldungen aus der Bevölkerung wurden die Themen erweitert. Konkret wurde von Einzelnen angeregt, die Gemeinden Buchegg und Messen für eine Fusion anzufragen. Andere wiederum äusserten sich gegen eine solche Anfrage.

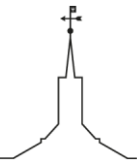
Alle Kriterien wurden abgeklärt. Die finanziellen Auswirkungen haben die beiden Räte an KMU Revipartner AG, Jegenstorf ausgelagert, um eine neutrale Beurteilung zu erhalten. Inzwischen liegen die Abklärungsergebnisse vor. Die Arbeitsgruppe sowie die beiden Räte haben die vorliegenden Ergebnisse evaluiert. Hiermit informieren wir Sie über die Einschätzung.

Finanziell im Grundsatz

Die finanzielle Ausgangslage in den beiden Gemeinden kann als gesund und nahezu gleichwertig betrachtet werden.

Auswirkungen der Fusion auf den Steuerfuss

Beide Gemeinden verfügen in der Ausgangslage über einen praktisch gleichen Steuerfuss (Schnottwil 124, Biezwil 125). Sowohl Budgets 2024 wie Finanzpläne 2024 - 2028 sehen keine Anpassung der Steuerfüsse vor. Die direkten finanziellen Einsparungen durch die Fusion erachtet KMU Revipartner AG als gering. Alleine aus dieser Tatsache dürfte sich keine Veränderung des Steuerfusses ergeben. Durch die Fusion würde sich die pro Kopfverschuldung der Gesamtgemeinde geringfügig reduzieren, umgekehrt würden die Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Biezwil einen Teil der Schulden «übernehmen». Bei der Fusion wird sich für eine Gemeinde der Steuerfuss um einen Punkt verändern. Weitere Anpassungen des Steuerfusses sind als Folge der Fusion nicht zu erwarten.



Fazit KMU Revipartner AG

Eine Fusion der Gemeinden Schnottwil und Biezwil ist aufgrund der Ausgangslage möglich. Das Synergiepotential und damit direkte Auswirkungen auf die Gemeindefinanzen einer fusionierten Gemeinde Schnottwil/Biezwil dürfte gering sein.

Der Kanton Solothurn unterstützt Gemeindefusionen, die per 1. Januar 2024 erfolgen. Für die mögliche Fusion der Gemeinden Schnottwil und Biezwil kann gemäss Auskunft durch das AGEM, Herr Dominik Fluri, mit einem Beitrag von CHF 390'000.00 gerechnet werden. Für den Finanz- und Lastenausgleich gewährt der Kanton Solothurn eine Besitzstandgarantie von 6 Jahren. Die KMU Revipartner AG erwartet aufgrund der heute gleichen Einstufung beider Gemeinden in diesem Punkt keine wesentlichen finanziellen Veränderungen.

Buchegg und Messen

Die Gemeinden Buchegg und Messen wurden angefragt, wie sie einer allfälligen Fusion mit Biezwil und Schnottwil gegenüberstehen. Der Gemeinderat von Messen sieht keine signifikanten Vorteile einer Fusion. Der Gemeinderat Buchegg kann sich als Fernziel eine Fusion des ganzen Bucheggberges vorstellen.

Selbsteinschätzung

Die beiden Räte wollten in der laufenden Legislaturperiode eine Standortbestimmung der bestehenden Zusammenarbeit vornehmen und gleichzeitig prüfen, wie weit entfernt sich die Zusammenarbeit beider Gemeinden von einer Fusion befindet. Dazu sollten die Entscheidungsgrundlagen in Bezug auf Zusammenarbeit / Fusion erarbeitet werden. Diese Zielsetzung wurde erfüllt.

Während der Abklärungsphase wurden auch Signale wahrgenommen und uns Meinungen aus der Bevölkerung zugetragen. Nebst Zahlen und Fakten wurden ebenso weiche Faktoren beleuchtet. Die Abklärungen zeigten in beiden Gemeinden Gegebenheiten auf, welche zuvor zu bereinigen sind. Dabei handelt es sich um Hausaufgaben in der Infrastruktur sowie in der Organisation. Basierend auf den vorliegenden Abklärungen und Erkenntnissen wollen die beiden Räte die weitere Zusammenarbeit fortführen und intensivieren. Die Voraussetzungen für eine Fusion zwischen Biezwil und Schnottwil sind aktuell noch nicht erfüllt. Der Synergieeffekt wäre Stand heute zu gering.

Die Diskussion und die Auseinandersetzung mit dem Thema Fusion wurden durch diesen Prozess lanciert. Die Hausaufgaben werden angepackt. Das Thema kann reifen. Es wird sich zeigen, ob zu einem späteren Zeitpunkt die Fusion zwischen Biezwil und Schnottwil als Zwischenschritt zu einer grossen Fusion des ganzen Bucheggberges eingeleitet wird.

Gemeinderäte Biezwil und Schnottwil